

Antworten auf die Frage: „Ist aus deiner Sicht ein solches Denkmal für unsere heutige Zeit wichtig? Begründe deine Meinung.“

Antworten der Fachoberschule Technik, Jahrgang 12, sowie der Berufsfachschule Holz, 1. Tischlerlehrjahr

„Gedenkstätten können auch über die Vergangenheit aufklären und die zukünftige Generation erziehen, um uns vor weiteren menschlichen Katastrophen zu schützen.“

„Das kann helfen, wichtige Geschichtsereignisse lebendig zu halten und Menschen daran erinnern, wie wichtig es ist, Menschenrechte zu schützen. Aber ich weiß nicht, ob das Mahnmal wirklich hilft, die Gesellschaft voranzubringen, und ob es besser wäre, sich mehr auf die Zukunft zu konzentrieren. Aber ich bin eher dafür.“

„Aus meiner Sicht finde ich ein Mahnmal für unsere heutige Zeit und für immer wichtig, auch um die Erinnerungen wach zu halten und Lehren für die Zukunft zu ziehen.“

„Da Menschen schnell vergessen, erhalten solche Mahnmale die Erinnerung an diese Tragödie aufrecht und heben hervor, dass so etwas nie wieder geschehen darf. Vor allem in diesen Zeiten ist es umso wichtiger“.

„Solche Mahnmale erinnern uns daran, wie wichtig es ist, gegen Diskriminierung, Intoleranz und Unterdrückung einzustehen. Sie erinnern uns daran, dass wir uns für Gerechtigkeit, Respekt und Menschenrechte einsetzen sollen, um sicherzustellen, dass sich die schrecklichen Ereignisse der Vergangenheit nicht wiederholen.“

„Es ist faktisch so, dass wir Menschen nach einigen Jahrhunderten oder nur Jahrzehnten dazu verleitet sind, dieselben Fehler wie Früher / wie die Vorfahren zu machen. Und so ein Mahnmal sorgt dafür, dass es nicht alle vergessen, was geschehen ist.“

„Ein solches Mahnmal halte ich persönlich für sehr wichtig. Die Opfer dieser grausamen Verbrechen verdienen es, dass an sie erinnert wird. Wer sich nicht an Fehler erinnert, droht sie zu wiederholen. Ohne Orte, die an die Zeit erinnern, droht sie von einigen vergessen oder gar revidiert zu werden. Durch ein solches Mahnmal wird außerdem der indirekte Wunsch nach einem friedlichen Miteinander ausgedrückt.“

„Ja, so ein Mahnmal ist wichtig, besonders in der heutigen Zeit, um an die Opfer und an die schrecklichen Taten der damaligen Zeit zu erinnern. Wir sollten jede Chance nutzen, um mit Überlebenden in Kontakt zu treten und uns deren Geschichte anzuhören, vor allem, weil unsere heutige Gesellschaft wieder weiter in die rechte Richtung rutscht.“

„Es ist wichtig, besonders in der heutigen Zeit, da der Rassismus und die Fremdenfeindlichkeit immer mehr zunehmen, und immer wieder daran erinnert werden soll, wie schlimm so etwas für die betroffenen Personen ist. Außerdem sollen diese unschuldigen Personen nicht einfach vergessen werden.“

„Aus meiner Sicht haben Mahnmale grundsätzlich eine wichtige Funktion, heute wie früher. Sie bieten uns Berührungspunkte zu Ereignissen in der Vergangenheit, in denen von der Menschheit schwere Fehler / furchtbare Gräueltaten begangen wurden, die sich auf keinen Fall wiederholen dürfen. Um aus diesen Gewaltverbrechen zu lernen und zu verhindern, dass sie erneut passieren, muss das Wissen darüber unter den Generationen weitergegeben werden. Mahnmale sind meiner Meinung nach eine gute Möglichkeit, die Menschen in ihrem Alltag an solche Ereignisse zu erinnern und sie zu mahnen, ohne vorwurfsvoll zu sein.“

„Ich finde es gut, dass weiterhin Mahnmale und Andenken an die NS-Zeit gebaut werden, da unsere Generation eine gewisse Verantwortung trägt, dass so etwas wie der Holocaust nicht noch einmal passiert und man unabhängig von Religion friedlich miteinander leben kann.“

„Heutzutage gibt es immer noch (immer mehr) Rassismus, Antisemitismus, Faschismus in Deutschland, Übergriffe gegenüber Juden nehmen zu, Vorurteile, rassistische Stereotype bestehen weiterhin. Es ist wichtig, die Erinnerung an Extreme, wie den 2. Weltkrieg präsent zu halten, da wir sonst nicht wüssten, was passiert, wenn wir nicht aktiv gegen Faschismus kämpfen würden. Jedoch reicht nicht die Aufstellung eines Bogens, um an die von Antisemitismus betroffenen Juden zu gedenken. Ich gehe regelmäßig an dem Bogen vorbei und weiß trotzdem nicht, wer die Menschen waren, denen der Bogen gewidmet wurde, und weiß auch nicht viel um die Geschichte der Juden in Hannover!“

Jan-Niklas Vorwohlt, Schüler der BBS 3 - Berufsfachschule Holz, fügte persönlich hinzu:

"Weltweit werden am heutigen Tag, laut Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Kriegsursachenforschung, 23 Kriege und 6 bewaffnete Konflikte, mit unzähligen Todesopfern und noch mehr Verletzten, ausgetragen.

Leidtragende sind dabei größtenteils die Zivilbevölkerung, Frauen und Kinder, während einige wenige von diesem Leid profitieren. Darunter auch deutsche Konzerne die weiterhin das Töten perfektionieren und in alle Welt exportieren. Aus diesem Grund möchte ich alle Anwesenden ermahnen, das Nötigste zu tun, um Worte statt Waffen sprechen zu lassen, sonst sind Mahnmale nichts als leere Worte."